

DIY-Anleitung: Holzfenster selber renovieren

Material

- Lack oder Lasur
- Abdeckband (Kreppband)
- Abdeckpapier oder Zeitungen
- Spachtelmasse (Lackbehandlung)
- Holzreparatur-Spachtelmasse (Lasurbehandlung)
- Pinsel
- schmale Farbrolle
- Evtl. Kartuschenhalter für Silikonkartusche

Werkzeug

- Schraubenzieher
- Kittmesser, Stechbeitel oder Spachtel
- Schleifklotz (oder allenfalls elektrische Schleifmaschine)
- Schleifpapiere Körnung 60 – 80 und 120 – 150 (sowie 220 bei Lasurbehandlung)

Vorarbeiten

Hängen Sie das Fenster aus und legen Sie es auf eine geeignete horizontale Unterlage. Schrauben Sie sämtliche Beschläge wie Griffe etc. ab.

Decken Sie das Glas mit einem hochwertigen Abdeckband (Kreppband) ab, das sich am Schluss der Renovation wieder gut abnehmen lässt und decken Sie die Glasflächen zusätzlich mit Abdeckpapier oder Zeitungen ab.

Entfernen Sie alte Lackreste mit einem Kittmesser, einem Stechbeitel oder einem Spachtel.

Schleifen

Lackierte Fenster schleifen Sie nun mit grobem Schleifpapier (Körnung 60 - 80) von Hand mit einem Schleifklotz oder mit einer Schleifmaschine am besten bis aufs Holz ab. Danach bereiten Sie das Holz mit einem feineren Schleifpapier (Körnung 120 - 150) für die Neubehandlung vor. Bei Lasuren kann von Anfang an mit dem feineren Schleifpapier gearbeitet werden. Falls notwendig, entfernen Sie verwitterte Silikondichtungen mit einem Teppichmesser. Nach der Neubehandlung müssen diese Fugendichtungen aber wieder aufgebracht werden. Allfällige Löcher können mit Spachtelmasse (für Lackbehandlung) oder mit Holzreparatur-Spachtelmasse (Lasurbehandlung) ausgebnet werden.

Hauptarbeiten **Lacke**

Die Holzflächen werden nun einmal mit Lack grundiert. Wo nach dem Schleifen kein Lack mehr übrig geblieben ist, benötigt das Fenster eine zusätzliche Lackschicht. Nach dem Trocknen des ersten Grundierungsanstrichs (Trocknungszeit gemäss Herstellerangaben) erfolgt der nächste Zwischenschliff und zwar nur noch von Hand mit Schleifpapier der Körnung 120 – 150. Je nach Herstellerangaben erfolgt anschliessend ein zweiter oder allenfalls ein dritter Anstrich, wobei für Letzteren wiederum ein Zwischenschliff vorgenommen wird.

Lasuren

Die Holzflächen werden nun mit Lasur grundiert. Wenn Sie getönte Lasuren verwenden, so sollten Sie bedenken, dass der erste Anstrich farbgebend ist. Analog zur Behandlung mit Lack erfolgt auch bei Lasuren ein Zwischenschliff von Hand mit einem Schleifpapier der Körnung 120 – 150 und anschliessend mit Schleifpapier der Körnung 220. Letzteres schleift auch die feinen Haare ab, welche sich auf dem Holz nach dem Trocknen der Lasurgrundierung aufstellen und die Oberfläche rauer und somit auch empfindlicher gegen Feuchtigkeit machen.

Je nach Herstellerangaben erfolgt anschliessend ein zweiter, dritter oder vierter Anstrich.

Entfernen Sie nach dem Trocknen der letzten Lack- bzw. Lasurschicht das Klebeband und montieren sie die Beschläge. Je nach Notwendigkeit ergänzen Sie die Fugendichtungen mit Silikon aus der Kartusche und entfernen anschliessend überflüssiges Silikon vom gestrichenen Holz und vom Glas.

hausinfo ist der Online-Ratgeber rund ums Haus. Mit dem Newsletter von hausinfo sind Sie regelmässig über aktuelle Tipps und neuste Themen informiert.